



Segen für den Schutz: Nach insgesamt sieben Jahren Planungs- und Bauzeit ist der Hochwasserdamm bei Gerolfing als letztes Projekt offiziell fertiggestellt. Konradpfarrer Clemens Hergenröder (vorne) zelebrierte mit Dekanin Gabriele Schwarz (links) am Freitag die Einweihung, zu der auch OB Alfred Lehmann und der bayerische Umweltminister Marcel Huber (hinten von links) gekommen waren.

Foto: Rehberger

Hochsicherheitstrakt

Nach 13 Jahren ist der Ausbau des Schutzes vor den Donaufluten offiziell fertig

Von Christian Rehberger

Gerolfing (DK) Nun sind alle Ingolstädter vor einem Hochwasser geschützt, wie es statistisch gesehen alle 100 Jahre vorkommt. In Gerolfing wurde der letzte Abschnitt des umfassenden Deichausbaus und der Deichsanierung im Stadtgebiet abgeschlossen. Rund 13 Millionen Euro sind seit 2001 vergraben worden.

„Wir haben eine Katastrophe gebraucht, um tätig zu werden.“ OB Alfred Lehmann blickte am Freitag ins Jahr 1999, als das Pfingsthochwasser der Donau die Ingolstädter heimsuchte. Danach war die Stadt, katastrophentechnisch gesehen, nicht mehr die alte. Der Ausbau des Hochwasserschutzes stand plötzlich ganz oben auf der Liste von Stadt und Freistaat, die sich bei der Finanzierung zusammentaten. Ab 2001 wurde gebaut. 13 Jahre später ist das Großprojekt in Ingolstadt offiziell abgeschlossen. Und die Meinung des OB lautet: „Wir haben Maßnahmen ergriffen, dass wir keine Angst mehr vor der Donau haben müssen.“

13 Millionen Euro haben die sieben Einzelprojekte (siehe Kasten) gekostet, die seitdem im

Stadtgebiet in Angriff genommen worden sind. Die meisten waren Sanierungen der bestehenden Dämme: An der Donau wurde aufgeschottert, erhöht und ausgeholzt. Als Letztes ist nun der komplett neue Deich auf 2,2 Kilometern zwischen dem Fluss und Gerolfing entstanden, bei dessen Bau aber einige Hürden zu nehmen waren, bis er nun am Freitag offiziell eingeweiht wurde und das ganze Hochwasserschutzprojekt in Ingolstadt nun als abgeschlossen gilt. Die Gerolfinger zankten sich seinerzeit heftig

über den Verlauf des Dammes, denn Grund und Boden sind dort bekanntlich beinahe Gold wert. In Bürgerversammlungen ging es hoch her, man musste fast mit Handgreiflichkeiten rechnen. Doch inzwischen haben sich alle Wogen geglättet. Am Freitag herrschte folglich gute Laune bei den Gästen des kleinen Festakts im Gerolfinger Sportheim und dann auf dem neuen Damm, denn „Ingolstadt ist jetzt vor dem 100-jährigen Hochwasser sicher“, wie Christian Leeb sagte, der neue Chef des Wasserwirtschaftsamtes.

Und weil die Schanz inzwischen „auf dem aktuellen Stand der Technik“ geschützt wird, kam auch der „oberste Wasserwirtschaftler“ (Leeb), nämlich Bayerns Umweltminister Marcel Huber, zum Gratulieren. Dem Kabinettsmitglied ist das letzte Hochwasser im Juni noch ganz frisch in Erinnerung, wie er in Gerolfing berichtete. Er war erst am Donnerstag bei der Bayerischen Versicherungskammer gesessen und hatte die Zahlen zur Flut des Vorjahres gehört: 1,5 Milliarden Euro Schaden! „200 Häuser sind inzwischen abgebrochen worden, weil sie unbewohnbar sind“, sagte Huber hörbar mitgenommen. Als er letztes Jahr im Juni durch die überfluteten Regionen eilte, sah er: Überall dort, wo noch die alten Dämme standen, „da mussten die Leute herumwuseln zur Deichverteidigung“. Die Ingolstädter dagegen konnten schon sorglos schlafen.

Doch die Schanzer und die Donau, das war bisher keine Liebesgeschichte. Findet auch der OB. „Man hat die Donau immer als etwas gesehen, wohinter wir uns verschanzen können. Das ist vorbei“, sagte Lehmann. Es sei ein ungeheurer Gewinn, an so einem Fluss zu leben.

PROJEKTE AN DER DONAU

Rund 13 Millionen Euro sind in Ingolstadt seit 2001 in den Hochwasserschutz an der Donau investiert worden. Die Projekte im Einzelnen:

■ Deichneubau und -sanierung am **Probierlweg** zwischen Westlicher Ringstraße und Baggersee, Bauzeit 2001 bis 2003, 1,7 Kilometer Länge, Kosten 4,1 Millionen Euro.

■ Deichneubau **Gerolfing**, 2006 bis 2013, 2,2 Kilometer, 2,7 Millionen.

■ Deichsanierung **Peisserstraße**, 2006, 0,6 Millionen, 1,2 Kilometer.

■ Deichsanierung **Haunwöhr**, 2003, 1 Million, 3,2 Kilometer.

■ Deichsanierung **Mailing**, 2001 bis 2003, 2,2 Millionen, 2,6 Kilometer.

■ Deichsanierung **südöstlich der Autobahn**, 2005 bis 2009, 2,2 Millionen, 3,2 Kilometer.

■ Deichsanierung **Gerhart-Hauptmann-Straße**, 2001, 0,25 Millionen, 1,2 Kilometer. DK